

15.06.2017

besuchen bald die BBS in Gifhorn

Entlassungsfeier an der Hauptschule Meinersen: Abschied von ersten Inklusionsschülern



Abschied von den ersten Inklusionsschülern der Hauptschule Meinersen: Schulleiterin Frauke Heisterhagen mit Simon und Fin

MEINERSEN. Ein Highlight ist die Schulentlassung wohl für jeden Schüler. Zwei Mädchen und zwei Jungen der Meinerser Hauptschule sind in diesem Jahr wohl besonders aufgeregt. Es sind die ersten Integrationskinder, die mit ihren Kameraden aus der zehnten Klasse entlassen werden. Vor sechs Jahren kamen Simon und Fin, Tanja und Joan nach Meinersen, um die erste Integrationsklasse zu besuchen, die dort eingerichtet war – mit großem Mut und viel Engagement von Schulleiterin Frauke Heisterhagen und ihrem Kollegium.

Vor sechs Jahren fiel der Startschuss der ersten Inklusionsklasse an der Hauptschule Meinersen – auf Anfrage von Eltern und in Kooperation mit dem Behindertenbeirat. „Sechs Schüler kamen damals zu uns – drei aus Meinersen, zwei aus Gifhorn, einer aus dem Papenteich“, blickt Heisterhagen zurück. Vier von ihnen – Fin und Simon, Tanja und Joan – werden der Schulleiterin zufolge am Freitag entlassen.

Bei drei von ihnen bestand Heisterhagen zufolge Unterstützungsbedarf bei der geistigen Entwicklung. Ein Mädchen galt als lernbehindert, „das wurde später aber aufgehoben“, sagt sie. Blickt die Schulleiterin zurück auf die Entwicklung dieser Kinder,

überhören. „Sie sind jeden Tag gewachsen, stets fröhlich, machen riesige Fortschritte im Sozialverhalten und im Umgang mit anderen Kindern.“

Vor der Entlassung absolvierten auch die Integrationskinder Praktika. So schnupperten sie in Bereiche der Altenpflege, den Wert-

stoffbereich der Allerschule oder in die Berufsbildende Schule (BBS) in Gifhorn. „Sie werden weiterhin Anleitung brauchen“, sagt Heisterhagen.

Sie zeigt sich aber überzeugt: „Alle werden ihren Weg finden.“

Fin und Simon jedenfalls sind schon voller Vorfreude. Beide werden jetzt für zwei Jahre die BBS besuchen, wobei besonders Simon am Bereich Gesundheit interessiert ist, wie er versichert. „Wir haben mit ihnen im Vorfeld die BBS besucht“, sagt Heisterhagen. Mit der ersten Aufnahme von Integrationskindern betreten die Lehrer dort Neuland, sagt sie. Und genauso wie Heisterhagen vor sechs Jahren „haben sie jetzt den gleichen Bammel wie wir damals“, sagt die Schulleiterin. Sie wird den BBS-Lehrern künftig sicherlich beratend zur Seite stehen. Dabei hat sie mit ihrem Kollegium selbst auch wieder gut zu tun – 210 Schüler werden im kommenden Jahr die HS besuchen, darunter 32 Kinder mit Unter-

Neues aus den Schulen